1. Studienjahr

Anmerkungen „eher zufriedener" Studierender

- z. T. sehr ehrgeizige Mitstudenten mit Konkurrenzdenken

Anmerkungen „eher unzufriedener" Studierender

- Daran, dass so wenig Vorlesungsbesuch war.
- Die Bibliothek bleibt nach wie vor SCHRECKLICH. Sie ist laut, klein und schlecht belüftet. Dass man selber Ohrstöpsel besorgen soll, falls es einem zu laut wird, ist eine absolute Frechheit!! Ich bitte nicht um Ruhe, wenn ich in der Cafeteria sitze, aber in einer Bibliothek sollte es selbstverständlich sein!!
- Viel Konkurrenzdenken.

Anmerkungen „sehr unzufriedener" Studierender

- Konkurrenzkampf zwischen den Studenten, Mobbing

2. Studienjahr

Anmerkungen „sehr zufriedener" Studierender

- Die Bewegungsmelder der Mensatüren sind viel zu langsam… Ich jammere also auf hohem Niveau.
- Ein großer Punkt der Kritik: Die Bibliothek. Sie ist viel zu klein (siehe Klausurenzeit), viel zu undiszipliniert. (Gehen Sie mal während der Klausurenzeit da rein. Das klingt nicht wie eine Bibliothek, das klingt viel eher wie ein Marktplatz.) Lange war ein Gerüst auf der Fensterseite zur Mensa hin, gute 3 Monate. Was war das Ergebnis? Auf besagter Fensterseite klappern die Fenster, es zieht ziemlich ordentlich, der Wind pfeift laut und einige der Klappfenster schließen partout nicht, sodass es schön reinregnet. Die Toilette im ersten Stock wurde ZWEI MONATE LANG repariert! Und zwar auch nur so, dass das Pissoir nach 'Wiederöffnung' abgedeckt und defekt ist. Was sind das für Zustände? Wenn ich in der Bib sitze, habe ich das Gefühl in einem schlechten Film zu sein: Krach, alle Leute reden, einige telefonieren sogar, der Wind pfeift durch die Ritzen, durch die Fenster regnet es… da habe ich schon in vermeintlichen dritte Welt Ländern in schöneren Bibliotheken gesessen!

Anmerkungen „eher zufriedener" Studierender

- Bibliothek! Abreißen, neu bauen. ☺ Ein Schritt in die richtige Richtung wären aber z. B. bequeme Sitzecken (auch im Lernbereich), freundlichere Farben… Ich fühle mich in der Bib wie in einer Fabrik. Fließbandarbeit. Nicht schön. Ich habe neulich die Mediziner-Bibliothek der Uni Göttingen besucht. Das wäre ein Vorbild. ;)
- Bin ich nicht – wollte nur sagen, dass unser Semester super ist.
- Das Essen der Mensa ist oft ungenießbar. Es wäre schön, wenn eine bezahlbare und gute Salatbar eingerichtet werden könnte.
- Die Dozenten sind dennoch durch die Bank nett und mein Semester eher angenehm.
- Ich weiß nicht, wo das reingehört, aber ein bisschen mehr Studium generale würde mich freuen!

Anmerkungen „eher unzufriedener" Studierender

- Bibliothek sollte renoviert und moderner werden, ebenso wie Vorklinik Hörsäle; Portokosten der Bibliothek sind sinnlos → Email Kommunikation einführen, das Geld für Benachrichtigungen kann die Uni

wirklich an anderer Stelle einsetzten als es für Portokosten zu vergeuden.

- Das Essen in der Mensa auf dem Campus ist wirklich genauso, wie ich mir als Kind Gefängnisessen vorgestellt habe. Wenn ich verantwortlich für die Gerichte wäre, die hier an den meisten Tagen über den Tisch gehen, würde ich mich schämen. Das Essen ist qualitativ einfach unter aller Kanone. Dabei mangelt es ja nicht unbedingt an vernünftigen Zutaten. Aber wenn hier selbst die Nudeln zu einem Brei verkochen… 'Andronacco' ist ein Italienisches Bistro in Moisling und quasi die Kantine des Dräger-Werkes. Es handelt sich um ein privatwirtschaftliches Unternehmen, das mit dem Verkauf von Essen auch noch Geld verdienen muss. Dieses Restaurant schafft es, jeden Tag für 3,70€ drei verschiedene Sorten einer riesigen Portion Nudeln anzubieten, die hervorragend schmeckt. Warum kann die Mensa der Uni Lübeck nicht einmal Basisgerichte in vernünftiger Qualität zu ordentlichen Preisen bieten?
- Die Verpflegung der Studenten ist extrem schlecht! Es sollte die Möglichkeit geben, dass man in der Nähe der Bibliothek auch nach 18:00 auch noch etwas zu essen bekommt. Anstatt einen Essensautomaten in die Bibliothek zu stellen, gibt es einen für Ohrstöpsel, weil es zu laut in der BIBLIOTHEK ist. Dazu sind die Öffnungszeiten zu kurz.
- Ich finde es schrecklich dass die Mensa um 12 Uhr so überfüllt ist. Außerdem wäre es toll wenn ein behaglicheres Umfeld geschaffen werden könnte, um Zeit auf dem Campus zu verbringen. Ein Kaffeeautomat in der Bibliothek wäre super. Und es sollte meiner Meinung nach bessere bzw. mehr Gruppenarbeitsräume geben, in denen man gemeinsam lernen kann, die in der Bibliothek sind so hallig, dass man den Lautstärkepegel kaum aushält, sobald mehr als eine Lerngruppe sich darin aufhält. Außerdem finde ich in der Cafeteria den Kaffeepreis von 1€ stark überteuert für eine Uni.
- Was mir gar nicht gefällt, ist das Essen in der Mensa. Es gibt nur fettiges und ungesundes Essen, das einem mittags viel zu schwer im Magen liegt und von dem einem schlecht wird. Mittlerweile esse ich gar nicht mehr in der Mensa (außer mal Salat von der Salatbar), sodass ich häufig spät abends noch in der Küche stehe, um mir etwas für den nächsten Tag vorzubereiten. Würde das Essen frischer zubereitet werden, würde ich gerne wieder in der Mensa essen gehen!

3. Studienjahr

Anmerkungen „eher zufriedener" Studierender

- ...der Bücherbestand in der Bibliothek ist extrem unzureichend (3 Tage nach Semesterbeginn gibt es keine Bücher mehr, die man ausleihen kann, weil nur so wenige vorhanden sind), die Bibliothek finde ich viel zu klein, bzw. es könnten noch mehr Tische vorhanden sein (in der Klausurenphase gibt es nicht genügend Arbeitsplätze), im Sommer ist es dort sehr stickig und es lässt sich nicht richtig lüften, die Öffnungszeiten in der Bibliothek sind nicht lang genug, die Cafeteria schließt zu früh. Gerade für Examensvorbereitungen und lange Arbeitsphasen finde ich diese Umstände unzureichend. Eine Bibliothek sollte in dieser Hinsicht beim Lernen unterstützen, diese Bibliothek tut dies leider nicht wirklich!!
- Die Stühle vor der Cafeteria sind immer noch viel zu nah an den Tischen festgekettet, als Mensch mit langen Beinen bekommt man da schnell Probleme!
- Es wird zu voll auf dem Campus! Die Mensa und die Bibliothek sind überfüllt. Das Problem sollte angegangen werden!
- Fehlende gemütliche Sitzmöglichkeiten, ein/zwei weitere Cafés sehr wünschenswert, Gebäude, deren Entstehung für permanenten Lärm sorgt, sind hässlich!

Anmerkungen „eher unzufriedener" Studierender

- Da ich noch bis zum Physikum in Göttingen studiert habe, bin ich einen anderen Campus, Bibliotheken, Mensa, Kiosk und Menschenmengen gewöhnt. Es braucht bei mir etwas Zeit, bis ich mich auf diesem Campus wohlfühlen kann.
- Die Baustellen, kurze Pausen, wenn man im Transitorium/ZK ist, kann man dort schlecht nutzen, da wenig Aufenthaltsmöglichkeiten dort vorhanden sind.
- Die Bib ist oft zu voll, Kapazitäten sind evtl. durch neue Studiengänge erschöpft?!

- Die Bibliothek ist VIEL zu klein für so viele Studenten! Konzipiert für ursprünglich 1000 Studenten platzt sie jetzt mit 3000 Studenten der Universität + die Fachhochschule + die neuen Studiengänge (Psychologie) aus allen Nähten!! Es ist nicht mehr möglich eine effektive Prüfungsvorbereitung in der Bibliothek durchzuführen! Ich hoffe für uns und für neue Generationen auf eine baldige Lösung für dieses Problem! WIR BRAUCHEN MEHR PLATZ, MEHR RUHE, MEHR BÜCHER, MEHR ARBEITSPLÄTZE IN DER BIBLIOTHEK!!!!
- Es fehlen Arbeitsplätze, an denen man sich mal zwischen den Vorlesungen setzen und durcharbeiten kann. Besonders im ZK ist dies der Fall. Der Bibliothek mangelt es an Büchern und Ruhe, einzelne Lernboxen (nicht Räume) mit Einzelarbeitsplätzen (wie sie vereinzelt vorhanden sind, mit höheren Wänden) wären in größerer Zehlendorf notwendig…
- Es ist zu wenig Platz. Die Mensa ist zu voll, es gibt keine Bücher und Lernplätze in der Bibliothek! Vor allem der Platzmangel in der Uni-Bibliothek ist ein großes Problem!! Es kommen immer neue Studiengänge und Studenten dazu, aber der Lernplatz und die Bücherbestände werden nicht erweitert. Das ist ein großes Problem! Bitte geben Sie das weiter! Es ist wirklich furchtbar, dass man innerhalb des Semesters tagsüber nicht in die Bib gehen kann, weil man keinen einzigen Sitzplatz findet. Da muss dringend irgendetwas gemacht werden!

4. Studienjahr

Anmerkungen „eher zufriedener" Studierender

- Alle hatten keine Lust auf nichts mehr. Anstrengendes Semester.
- Das Essen im Casino ist zu teuer für das, was es ist (zu salzig, verkocht und schlechte Qualität), es gibt deutlich zu wenig/schlechtes vegetarisches Angebot! In der Bibliothek ist es deutlich zu laut, nicht zuletzt durch die Angestellten selbst!
- Das Essen ist im Casino für Studenten zu teuer. Das Angebot und die Art der Speisen ist eine Katastrophe für Allergiker oder Veganer.
- es gibt zu wenige Arbeits- und Rückzugsorte
- Mir fehlt der Austausch mit anderen Studiengängen in Lübeck. So ohne Geisteswissenschaftler dreht sich doch in vielen Köpfen alles um die Naturwissenschaften, was mich nun auch veranlasst, ein Erasmussemester einzulegen, in der Hoffnung dort dem nachgehen zu können.
- Räume oder Ecken, in denen man sich in Leerzeiten zum Lesen zurückziehen könnte, wären super!!! Die Bib ist oft voll. Nischen im Audimaxgebäude, bessere Stühle & Tische/Sessel im V1/2, vllt. Öffnung der Mensa nach 14h, um dort zu sitzen,…? Wären toll und habe ich dieses Semester oft vermisst. Dadurch, dass sie nicht da waren, bin ich öfter nicht in der Uni geblieben und dadurch nicht zu Patho, Pharma, Pädiatrie gegangen.

Anmerkungen „eher unzufriedener" Studierender

- Das Personal ist frustriert, das spürt man als Student. In den Kliniken fühlt man sich oft überflüssig und unerwünscht, weil das Personal selbst kaum Zeit hat.
- Der Personalschlüssel der Klinik reicht einfach nicht für Studentenunterricht!
- Viele sind von diesem Semester genervt und das merkt man in der Stimmung.

5. Studienjahr

Anmerkungen „sehr zufriedener" Studierender

- Ich möchte noch eine Sache zur Evaluation loswerden. Alle Student/innen, die ich kenne, evaluieren erst nach den Klausuren. Also macht es keinen Sinn vorher lauter Erinnerungsmail zu verschicken. Wir wissen, dass wir evaluieren können, freuen uns über ein oder zwei Erinnerungen, aber NICHT ein volles Mail-

Postfach während der Klausurenzeit.

Anmerkungen „eher zufriedener" Studierender

- Die ewigen Baustellen nerven. Keine Ruhe in der Bibliothek.
- Es ist insgesamt eine tolle Atmosphäre auf dem Campus. Mittlerweile merkt man nur verstärkt, dass Kommiliton*innen langsam nicht mehr nur Mitstudierende und Freund*innen sind, sondern auch zukünftige Konkurrent*innen. Das kann kräftezehrend sein, ist allerdings teilweise auch sehr motivierend!
- Nur noch selten anwesend auf dem Campus.
- Schade, dass man von den Psychologiestudenten gar nichts merkt… Bib wie immer zu voll bzw. Platzmangel.

Anmerkungen „eher unzufriedener" Studierender

- Aufgrund der höheren Studentenzahlen seit diesem Semester ist das Lernen in der Bibliothek nicht möglich. Es gibt zu wenige Leseräume. In den Spitzenzeiten gibt es kurz vor Bibliotheksöffnung eine große Menschenschlange und ab 9.30 keine Sitzplätze mehr. Dies ist sehr schade.
- Organisationsdefizite (s. o.), sog. Wahlfächer sollten außerdem im Internet verlässliche Daten angeben, zu denen eine Kursteilnahme möglich ist bzw. Anmeldezeiten. Ich habe dieses Semester 4(!) Wahlfächer ins Auge gefasst und KEINES bekommen. Den nächsten Nahtkurs hat man mir im WS 15/16 angeboten! (Da bin ich bereits fertig mit dem Studium!!!) Ebenso ist es mir in anderen Fächern gegangen. BITTE: Klare Ansagen und verlässliche Absprachen! Das würde das Leben ALLER vereinfachen!